

Wahlordnung

Der Wahlausschuss stellt zunächst die benötigten Qualifikationen für das Stadt-Team vor. Die Bewerber:innen stellen sich und ihre Vorstellung vom Stadt-Team sowie ihre möglichen Rolle kurz vor. Der Wahlausschuss moderiert Verständnisfragen aus dem Plenum. Es folgt ein Bericht vom Wahlausschuss über seine Arbeit und eine Empfehlung für das Wahlverfahren, über das das Plenum anschließend entscheidet.

	Wahl nach dem Konsentprinzip	Wahl nach dem Mehrheitsprinzip
Grundidee	Durch die Vorarbeit im Wahlausschuss werden 5-8 Menschen als mögliches Stadt-Team vorgestellt. Nicht die Anzahl der Plätze bestimmt das Ergebnis, sondern die Frage: Ist dieses Team in dieser Zusammensetzung für uns tragfähig? Gewählt wird das Team als Einheit.	Es gibt 6 Plätze, die zu besetzen sind. Die Haupt- und Ehrenamtlichen werden in getrennten Ranglisten aufgeschrieben. Gewählt sind die mit den meisten Zustimmungen. Gibt es in der einen Gruppe zu wenig Kandidat:innen, können in der anderen Gruppe mehr Plätze besetzt werden.
weiterer Ablauf	Wertschätzung: Welche Aspekte sind bei der Zusammensetzung im Team besonders positiv? Bedenken: Was fehlt, um das Team in dieser Zusammensetzung für tragfähig zu halten? -> Die Kandidat:innen können darauf reagieren. Können Bedenken nicht aufgelöst oder aufgefangen werden, findet eine Wahl nach dem Mehrheitsprinzip statt.	Es findet eine Fragerunde mit den Kandidat:innen statt. Anschließend berät das Plenum in Abwesenheit der Kandidat:innen über die mögliche Besetzung und die Eignung einzelner Personen.
	Der Wahlausschuss stellt fest, wie viele stimmberechtigte Personen anwesend sind. Dazu gehören alle aktiven Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in Mitgliedsorganisationen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen.	
Entscheidung	Offene Zustimmungswahl zum ganzen Team durch die im Netzwerk übliche Kartenabfrage. (<i>Info: wird im Antrag zur Sitzungskultur im Vorfeld der Wahl bearbeitet</i>)	Anonyme Zustimmungswahl Jede stimmberechtigte Person kann auf dem Stimmzettel beliebig vielen Kandidat:innen ihre Zustimmung erteilen.
	Gewählt ist das Team, wenn es keine roten Karten (mehr) gibt.	Gewählt sind diejenigen Kandidat:innen mit den meisten Stimmen, bis die vorgesehenen Plätze besetzt sind.